

Predigt über 2. Mose 3+4

(Familiengottesdienst, 4.7.2021, evang. Kirche Zihlschlacht, Pfrn. Regine Hug)

Erzählung nach 2. Mose 3+4: Moses Berufung am brennenden Dornbusch

Mose ist aus seiner Heimat Ägypten geflohen. Er hat nämlich einen Mann getötet. Jetzt lebt Mose im Land Midian. Dort hat er geheiratet.

Eines Tages hütet Mose die Schafe seines Schwiegervaters. Er ist in der Wüste unterwegs und kommt zum Berg Gottes, der Horeb heisst.

Dort entdeckt Mose plötzlich einen Dornbusch. Dieser brennt, aber er verbrennt nicht.

Mose will sich das anschauen. Er geht näher zu dem Busch.

Doch da ruft ihn Gott aus dem Busch heraus: «Mose, Mose!» «Ja», sagt Mose, «hier bin ich, ich höre.»

«Komm nicht näher», sagt Gott, «zieh deine Schuhe aus, du stehst auf heiligem Boden. Ich bin der Gott, den schon deine Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob verehrt haben.»

Mose erschrickt. Er deckt sein Gesicht zu. Er fürchtet sich, Gott anzuschauen.

Gott redet weiter: «Ich habe gesehen, dass es meinem Volk Israel in Ägypten sehr schlecht geht, dass sie hart für den Pharao, den König von Ägypten arbeiten müssen. Ich habe ihr Klagen gehört. Ich will sie aus Ägypten befreien und in ein gutes, neues Land führen.

Mose, geh jetzt zum Pharao! Du sollst mein Volk aus Ägypten befreien.»

Aber Mose hat viele Bedenken. «Ich?», sagt er, «wer bin ich, dass sich das tun kann? Das kann ich nicht!»

Doch Gott verspricht Mose: «Ich helfe dir. Ich bin mir dir. Ich werde dafür sorgen, dass mein Volk Israel hier an diesem Berg zu mir beten kann.»

Mose sagt: «Aber wenn ich zu meinem Volk komme und sage: 'Der Gott eurer Vorfahren hat mich geschickt' und wenn sie dann fragen: 'Wie ist denn sein Name?', was soll ich dann sagen? Wie heisst du?»

Gott antwortet: «Mein Name ist: Ich bin da. Sag ihnen: Der 'Ich bin da' hat mich geschickt. Ruf die Leiter des Volks zusammen. Sag ihnen:

'Gott hat gesehen, dass es euch in Ägypten schlecht geht, dass ihr unterdrückt werdet. Er wird euch befreien und in ein gutes Land bringen.'

Dann geh mit ihnen zum König von Ägypten, zum Pharao! Sagt ihm: «Unser Gott ist uns begegnet. Wir wollen 3 Tage lang in die Wüste reisen und dort einen Gottesdienst für ihn feiern.»

Mose ist noch nicht überzeugt, er hat weitere Einwände und sagt:

«Und was ist, wenn sie mir nicht glauben?»

Gott fragt: «Was hast du da neben dir?» «Mose antwortet: «Einen Stab.»

Gott fordert Mose auf: «Wirf den Stab auf die Erde!»

Mose macht das.

Da verwandelt sich der Stab in eine Schlange. Mose erschrickt und springt auf. Aber Gott befiehlt ihm: «Pack die Schlange am Schwanz!»

Mose packt die Schlange. Und da wird sie wieder zu einem Stab.

Gott sagt: «Wenn die Israeliten das sehen, werden sie dir glauben.

Und nun steck deine Hand in dein Gewand!»

Mose steckt seine Hand unter seinen Mantel. Als er sie wieder hervorzieht, ist sie ganz weiss und voll von einem schrecklichen Ausschlag, voller Eiter und Geschwüren.

Gott fordert ihn auf: «Und nun steck deine Hand nochmals in dein Gewand.»

Mose tut, was Gott sagt. Und als er seine Hand wieder hervorzieht, ist sie wieder ganz gesund.

Gott sagt: «Wenn die Israeliten dir nach diesen Wundern immer noch nicht glauben, nimm Wasser vom Fluss Nil! Giess es auf den Boden! Ich werde es in Blut verwandeln.»

Aber Mose kann es sich immer noch nicht vorstellen, wirklich nach Ägypten zu gehen und sein Volk zu befreien. Er sagt: «Ich kann nicht gut und deutlich reden.»

Aber Gott sagt: «Ich habe den Menschen ihre Sprache gegeben. Ich helfe dir! Geh jetzt! Ich sage dir, was du reden sollst.»

Doch Mose erwidert: «Schick jemand anderes, Gott!»

Da wird Gott zornig auf Mose und sagt: «Dein Bruder Aaron kann gut reden. Er ist schon auf dem Weg. Du wirst ihn bald treffen. Du sagst ihm alles, was er reden soll. Aaron wird für dich reden. Und ich helfe euch.»

Jetzt weiss Mose, was er zu tun hat. Er nimmt seinen Stab in die Hand und geht los. Er wird seinem Schwiegervater sagen, dass er wieder nach Ägypten zu seinem Volk gehen muss.

Lied: Rückenwind / Du bist der Herr der mein Haupt erhebt

Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt,

Du bist die Kraft, die mein Herz belebt.

Du bist die Stimme, die mich ruft,

Du gibst mir Rückenwind.

Du flößt mir Vertrauen ein,

treibst meine Ängste aus.

Du glaubst an mich, traust mir was zu,

und forderst mich heraus.

Deine Liebe ist ein Wasserfall

auf meinen Wüstensand.

Und wenn ich mir nicht sicher bin,

führt mich deine Hand.

Wind des Herrn, weh' in meinem Leben,

Geist des Herrn, fach' das Feuer an.

Wind des Herrn, du hast mir Kraft gegeben.

Geist des Herrn, sei mein Rückenwind.

CCLI-Liednummer 4660912

Martin Pepper

© 1996 mc-peppersongs

Nutzung ausschließlich im Rahmen der SongSelect® -Nutzungsbedingungen. Alle Rechte vorbehalten. www.ccli.com

CCLI-Lizenznummer 591276

Kurzpredigt/Input

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene!

Mose erlebt, was wir gerade gesungen haben. Gott fordert ihn heraus, flösst ihm Vertrauen ein, treibt seine Ängste aus... Gott gibt Mose einen schwierigen Auftrag. Mose soll sein Volk Israel aus Ägypten befreien. Dort müssen die Israeliten als Sklaven arbeiten und werden unterdrückt.

Mose will zuerst überhaupt nicht. Er hat viele Einwände und Ausreden: «Warum ich? Das kann ich nicht. Sie werden mir nicht glauben. Wie heisst du, Gott, überhaupt? Ich kann nicht gut reden. Schick jemand anderes!» Mose fühlt sich wertlos. Er sieht sich als Versager, als Flasche. Er hat einen Menschen ermordet. Darum ist er aus Ägypten geflohen.

In der Geschichte haben wir gehört, wie Gott reagiert. Gott traut Mose viel zu. Er ermutigt Mose, sich auf den Weg zu machen.

Gott macht Mose grosse Versprechen: «Ich helfe dir. Ich bin mit dir. Mein Name ist: 'Ich bin da'. Ich lasse dich nie allein. Mit meiner Kraft kannst du Wunder tun.» Moses Stab verwandelt sich in eine Schlange und diese wird wieder zum Stab; seine Hand ist plötzlich voll Ausschlag und wird wieder gesund, und aus Wasser wird Blut. Gott selber wird Mose sagen, was er reden soll. Schliesslich schickt er ihm noch seinen Bruder Aaron, der für ihn reden und ihm zur Seite stehen wird.

Gott hat Mose nicht abgeschrieben. Er braucht ihn. Er zeigt ihm: «Du bist wertvoll für mich. Vertraue mir. Ich helfe dir, meinen Auftrag auszuführen. Durch dich soll mein Volk Israel frei werden und in ein neues Land kommen.»

Warum erzähle ich das? Weil ich glaube, dass das, was Mose mit Gott erlebt hat, auch für uns gilt.

Niemand ist für Gott eine Flasche. Gott schreibt keinen einzigen Menschen ab. Egal, wie wir uns fühlen, egal, wie viel wir geleistet haben, egal, ob wir versagt haben: Gott kann jede und jeden gebrauchen. Alle sind wertvoll für Gott. Er redet auch heute zu uns.

Es kommt nur darauf an, dass wir Gott auch hören und ihm vertrauen. Gott hilft auch dir bzw. Ihnen. Gottes Sohn Jesus verspricht: «*Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*» (Mt 28,20). Gott tut auch heute Wunder. Er hilft uns, die richtigen Worte zu finden – gerade in schwierigen Situationen. Und Gott schickt auch uns andere Menschen, die uns bei den Aufgaben unterstützen, die er uns gibt.

Vor 28 Jahren hat Gott durch die Geschichte von Mose zu mir gesprochen. Ich war damals kurz vor dem Abitur (der Matur). Und ich habe mir überlegt, ob ich Pfarrerin werden möchte, oder nicht. Manches hat mir Angst gemacht und mich abgeschreckt. Dann habe ich während eines Konf.lagers abends lange mit unserem Pfarrer geredet. Er hat mich ermutigt, es doch zu wagen. Am nächsten Morgen im Gottesdienst ging es um die Geschichte von Mose am brennenden Dornbusch. Da merkte ich plötzlich, dass Gott es mit mir so macht wie damals mit Mose. Er hat mir meine Ausreden und Bedenken weggenommen und gesagt: «Ich helfe dir. Ich bin da.» Daraufhin habe ich es tatsächlich gewagt und bis heute nie bereut. Gott hat mir immer wieder geholfen und mir auch meinen lieben Mann geschickt, mit dem ich so vieles teilen darf, auch das Pfarramt.

Ich bin überzeugt: Gott redet auch zu dir. Er sagt: «Du bist wertvoll. Ich brauche dich. Ich habe eine Aufgabe für dich. Vertraue mir. Ich helfe dir. Ich bin da.»

Macht es doch wie Mose! Lasst euch von Gott ansprechen! Redet mit ihm! Sagt Gott auch eure Einwände und Ausreden! Und dann hört ihm zu! Gott spricht auch zu euch – durch die Worte der Bibel, in der Stille, beim Beten oder durch ein Lied oder einen Gedanken. Für Gott bist du unendlich wertvoll! Vertraue ihm und lass dir von Gott zeigen, wo er dich braucht!

Amen.